



AFRIKA/DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO - " Kinder sind die bevorzugte Zielgruppe von Menschenhändlern in Goma"

Kinshasa (Fides) – Menschenhändler, die sich vor allem auf den Handel mit Kindern spezialisiert haben, sind in Goma, der Hauptstadt des Nordkivu (im Osten der Demokratischen Republik Kongo) tätig. Dies teilen Beobachter aus dem Nordkivu mit. "Die Methoden dieses Schleppernetzwerks sind einfach zu durchschauen", so die Beobachter, „Die Mitglieder nutzen verschiedene Strategien um ihre Opfer anzulocken. Dabei werden vor allem Menschen zu Opfern, die sich in einer prekären Lage befinden und denen man ein besseres Leben verspricht“.

Personen, die in die Hände der Menschenhändler gelangen, werden nach Beni gebracht, "wo man nicht genau weiß was mit ihnen geschieht", so die Beobachter, "es wird vermutet, dass sie in die Gegenden gebracht werden sollen, die sich noch unter Kontrolle der Allied Democratic Forces (ADF) befinden". ADF ist eine Guerillagruppe ugandischen Ursprungs, die seit langem im Norden der Demokratischen Republik Kongo aktiv ist, wo sie ihr Unwesen unter der kongolesischen Bevölkerung treibt. Die kongolesische Armee versucht mit Unterstützung von UN-Einheiten im Rahmen einer Reihe von militärischen Offensiven gegen die Guerillakämpfer vorzugehen. Die Beobachter fordern, dass die Polizei- und Grenzbehörden in Nordkivu ihre Kontrollen verstärken und die Justiz Ermittlungen gegen Menschenhändler auf den Weg bringt. (L.M.) (Fides 29/4/2014)